

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag
Niedersachsen

Julia Willie Hamburg

Fraktionsvorsitzende

Sprecherin für Bildungspolitik, Queerpolitik
Antifaschismus und Gedenkstätten

Hannah-Arendt-Platz 1

30159 Hannover

T: 0511 3030-3307

F: 0511 3030-99 3307

julia.hamburg@lt.niedersachsen.de



Meta Janssen-Kucz

Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages

Sprecherin für Gesundheit, Demographie,

Pflege und Senioren, Psychiatrie

Sprecherin für Häfen und Schifffahrt

Hannah-Arendt-Platz 1

30159 Hannover

Tel: 0511/3030-3311

Fax: 0511/303099-3311

meta.janssen-kucz@lt.niedersachsen.de

Dienstag, 18. August 2020

B90/GRÜNE, HANNAH-ARENDE-PLATZ 1, 30159 HANNOVER

Herr

Ausschussvorsitzender

Holger Ansmann, MdL

Hannah-Arendt-Platz 1

30159 Hannover

Antrag auf umgehende Einberufung einer Sondersitzung und Unterrichtung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zur aktuellen Corona-Lage in Niedersachsen

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Ansmann,

im Namen der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragen wir insbesondere aufgrund der aktuell bundes- und landesweit steigenden Infektionszahlen eine umgehende Einberufung einer Sondersitzung und Unterrichtung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zur aktuellen Corona-Lage in Niedersachsen und den Umgang der Landesregierung mit den derzeitigen Entwicklungen. Da der Sozialausschuss nach Aussage des Chefs der Staatskanzlei und auch der regierungstragenden Fraktionen als Corona-Ausschuss firmiert, bitten wir die Landesregierung, zur Beantwortung relevanter Fragen aus den jeweiligen Fachbereichen eine Sprechfähigkeit herzustellen.

Mit Blick auf die Unterrichtung bitten wir die Landesregierung insbesondere darum, ihre aktuelle Gesamtstrategie darzulegen. Zu Anfang der Pandemie war es notwendig schnelle

Entscheidungen zu treffen und es war nur in einem sehr begrenzten Maße möglich strategisch vorzugehen. Das hat sich geändert. Wir wissen mittlerweile wesentlich mehr über das Virus und sind nicht gezwungen unvorbereitet in die Herbst- und Winterzeit zu gehen. Im Vordergrund der Unterrichtung sollten vor allem folgende Aspekte und Fragen stehen:

1. **Welche vorbereitenden Maßnahmen trifft die Landesregierung, um auf die aktuell steigenden Infektionszahlen sowie die in den kommenden Monaten vermutlich weiter zunehmenden Fälle (Schulbeginn, Grippesaison) zu reagieren und sie einzudämmen? Welche Prognosen gibt es zu den wirtschaftlichen Auswirkungen, besonders auch für die Bereiche, die noch im Lock-Down sind?**
2. **Welche Teststrategie verfolgt die Landesregierung, insbesondere mit Blick auf Reiserückkehrer*innen und präventive Testmaßnahmen im Gesundheitswesen?**
3. **Welche Strategie verfolgt die Landesregierung um Schul- und Kitaschließungen zu vermeiden?**
4. **Welche Strategie verfolgt die Landesregierung, um die Bevölkerung über den „Ernst der Lage“ aufzuklären und gleichzeitig Schließungen zu vermeiden? Mit welchen Maßnahmen wird die Landesregierung dafür sorgen, dass die Akzeptanz der Bevölkerung für die notwendigen Einschränkungen nicht sinkt, sondern hoch bleibt oder steigt?**

An die vier o.g. Fragenkomplexe schließen sich jeweils folgende, untergeordnete Fragen an:

Zu 1:

- Plant die Landesregierung vor dem Hintergrund vielfacher Kritik eine Veränderung der Verbandsbeteiligung? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht? Plant sie bei steigenden Infektionszahlen die Einrichtung eines Ethik-Rates oder zivilgesellschaftlichen Rates zur Diskussion über Einschränkungsmaßnahmen?
- Plant die Landesregierung, Unterstützungs- und Rettungsschirme, die in den nächsten Wochen auslaufen, fortzusetzen? Wenn ja, welche und unter welchen Parametern?
- Gibt es bereits Planungen über die Investitions- und Hilfspakete, die im Juli vom Parlament beschlossen wurden? Wenn ja, welche und in welchem Umfang?
- Plant die Landesregierung Maßnahmen zur Sicherung der Veranstaltungs-, Kunst- und Kulturbranche, um diese auf Dauer von den Corona-Einschränkungen betroffenen Bereiche Perspektiven zu bieten? Wenn ja, welche?
- Welche Maßnahmen plant die Landesregierung vor dem Hintergrund des steigenden Armutsrisikos in Niedersachsen?
- Digitalisierungsmittel für die kommunalen Gesundheitsämter: Wann stehen die finanziellen Mittel für die Umsetzung vor Ort zur Verfügung?

Zu 2:

- Ausweisung Spaniens als Risikogebiet durch die Bundesregierung und das RKI sowie Reiserückkehrer*innen: Wie und wo können sich die Reiserückkehrer*innen testen lassen? Wie wird sichergestellt, dass alle getesteten Reiserückkehrer*innen ihre Testergebnisse umgehend erhalten und auch die zuständigen Gesundheitsämter informiert werden? Wie wird die vorgeschriebene Quarantäne bei Reiserückkehrer*innen sichergestellt? Welche Überlegungen gibt es, den Schulbeginn flexibel zu organisieren, damit Reiserückkehrende keine Infektionen in Schulen/Kitas etc. tragen und somit Infektionsherde vermieden werden?
- Testungen von medizinischen und pflegerischen Personal, Personal in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Lehrpersonal: Wie sieht die aktuelle Test-Strategie der Landesregierung aus? Plant sie eine Weiterentwicklung der Teststrategie? Wenn ja, in welchem Ausmaß?
- Testungen auf SARS-CoV-2: Darstellung des Sachverhalts bei den Testungen der kommunalen Gesundheitsämter auf SARS-CoV-2 mit den damit zusammenhängenden organisatorischen, finanziellen und abrechnungstechnischen Fragen, die durch die Verordnung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) vom 31.07.2020 getroffenen Regelungen zur Testmöglichkeit für Reiserückkehrer*innen (vgl. Bezugsrundschriften Nr. 1263/2020) und ab 08.08.2020 mit Verordnung des BMG vom 06.08.2020 gelten und Auswirkungen auf die kommunalen Gesundheitsämter/Landkreise und kreisfreien Städte. Plant die Landesregierung auf Grundlage der Kritik der Kassenärztlichen Vereinigung und der kommunalen Spitzenverbände Veränderungen? Wenn ja, wie?
- Kostenübernahme für die Abstrichnahme von Testungen, die seitens des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Rahmen der Teststrategie des Landes angeordnet werden.

Zu 3:

- Plant die Landesregierung aus den Schulschließungen anderer Bundesländer nach Ferienende Konsequenzen zu ziehen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
- Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zum Schutz von Lehrkräften, Erzieher*innen und weiterem pädagogischen Personal in Kita, Schule und Tagesbildungsstätten?
- Bis wann schätzt die Landesregierung kann sie jede*n finanzschwachen Schüler*in mit einem digitalen Endgerät ausstatten? Welche kurzfristigen Maßnahmen setzt sie um oder plant sie hierzu noch bis zum Ferienende?

Zu 4:

- Neben Reiserückkehrer*innen nennt das RKI insbesondere Familienfeiern, Hochzeiten und Treffen mit Freund*innen als mögliche Infektionsherde. Vermutet wird mitunter eine bundesweite Nachlässigkeit hinsichtlich der Abstands-, Masken- und Hygieneregeln. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung, um die Bevölkerung weiterhin über den „Ernst der Lage“ deutlich aufzuklären und die Einhaltung der Regeln durchzusetzen?

- Umsetzung/Aktualisierung Bußgeldkatalog: aktueller Sachstand und parlamentarische Beteiligung/Kennntnisnahme. Plant die Landesregierung die Kommunen bei der Durchsetzung der Verordnung besser zu unterstützen?

Weiterführende Aspekte

Über die vier Fragenkomplexe hinausgehend, sollten zusätzlich folgende Aspekte in der Unterrichtung thematisiert werden:

- Aktuelle Entwicklung des Infektionsgeschehens
- Betten- und Beatmungskapazitäten in Niedersachsen (aktueller Stand) sowie deren Prognose bei ansteigenden Zahlen und nach Ende der Ferienzeit
- Wiederinkraftsetzung der Pflegepersonaluntergrenze zum 1. August 2020: Umsetzung in niedersächsischen Einrichtungen und Kontrolle. Dazu Stellungnahme zur Warnung des Landkreistages vor einer schnellen Wiederinkraftsetzung der Pflegepersonaluntergrenzen.
- Richtlinie über das Corona-Sonderprogramm für Jugend- und Familienbildung: Aktueller Stand? Wie hoch ist der geplante Mitteleinsatz? Plant die Landesregierung auftretende Lücken zu schließen, da bestimmte Träger durch eine Regelungslücke fallen und nicht profitieren können?
- Wie lief und läuft die Umsetzung und Bearbeitung des SodEG in Niedersachsen? Hier interessiert uns unter anderem: Wann haben die Einrichtungen Gelder erhalten, wie viele mussten Insolvenz anmelden, wurden alle Anträge bearbeitet? Wie viele wurden nicht genehmigt?
- Welche Maßnahmen zum Infektionsschutz ergreift die Landesregierung darüber hinaus für sein Landespersonal?

Mit freundlichen Grüßen



Julia Willie Hamburg



Meta Janssen-Kucz